

PRESSEMITTEILUNG

18. März 2020

Bürgermeister bittet um Einhaltung der Maßnahmen

Mit dem Erlass der Verordnung über Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus von der Brandenburger Landesregierung gelten seit dem 18. März 2020 Bestimmungen, die das öffentliche Leben stark einschränken. Neben der Schließung von Geschäften des Einzelhandels und dem Verbot von Veranstaltungen ab 30 Teilnehmenden im Landkreis Barnim, sind auch öffentlich zugängliche Spielplätze für Besucher gesperrt. Darauf weisen in Panketal bereits Hinweisschilder und Absperrbänder hin. Diese Entscheidung wird in der Bevölkerung kontrovers diskutiert, gerade wenn Kitas und Schulen für die Betreuung bzw. den Unterricht geschlossen sind, sich Kinder meist im privaten Umfeld aufhalten und ein Ausflug zum Spielplatz eine willkommene Abwechslung im eingeschränkten Alltag wäre.

Fakt ist aber, dass diese Regelung gegenwärtig gilt. Die Ordnungsämter in den Kommunen haben nun die Aufgabe zu kontrollieren, ob die Vorgaben von Land Brandenburg eingehalten werden. „Wir bitten Sie darum, in dieser besonderen Situation Verständnis zu zeigen und zu kooperieren“, richtet sich Panketals Bürgermeister Maximilian Wonke an die Bevölkerung. „Wir müssen alles daran setzen, die Ausbreitung der Pandemie zu verlangsamen, um die medizinische Betreuung dauerhaft zu gewährleisten und Risikogruppen, also alte und kranke Menschen, vor einer Infizierung zu schützen. Denn sie sind am meisten von einem tödlichen Ausgang der Krankheit gefährdet“, so der Bürgermeister.

Vor diesem Hintergrund fordert er vor allem junge Menschen dazu auf, verantwortungsvoll zu handeln, von gemeinsamen Treffen oder gar Corona-Partys abzusehen. „Auch wenn eine Infektion mit dem Corona-Virus für Jugendliche in den meisten Fällen harmlos verläuft, stellt sie eine Gefahr für ältere und kranke Menschen dar, da der Virus an sie übertragen werden kann.“ Maximilian Wonke betont, wie wichtig es ist, die Infektionskette zu unterbrechen und das setze die soziale Distanzierung von Menschen voraus. Er appelliert in dieser herausfordernden Lage besonders an den Zusammenhalt der Bevölkerung. Dazu zählt auch, dass die junge Generation Verantwortung für die ältere Generation übernimmt, zu der in vielen Fällen ihre eigenen Großeltern zählen.

Rückfragen

Frank Wollgast · Pressereferent · Tel. 030/945 11 179 · f.wollgast@panketal.de